

## Meissner öffnet seine Türen Schnuppertag für Azubis



Von Vanessa Schmidt

**Biedenkopf-Wallau. Wie werden Kraftstofftanks oder Teppichauskleidungen für Autos eigentlich hergestellt? Wer sich das schon gefragt hatte, war beim Ausbildungstag der firma Meissner in Wallau genau richtig. Neben dem Vorstellen der einzelnen Ausbildungsberufe gehörten auch Führungen durch die Firma zum Programm. viele griffen dieses Angebot gerne auf.**

Auf anschauliche Weise, ergänzt durch Mitmachaktionen, bekam der Besucher einen Einblick in die Arbeit der Wallauer Firma. "Mitarbeiten an der Zukunft des Automobils" lautet das Firmenmotto.

"Wir stellen unter anderem Werkzeuge für die Automobilindustrie her. Dazu liefern Kunden ihre gewünschten Maße. Unsere insgesamt 55 fest angestellten Konstrukteure setzen die Maße dann in Zeichnungen um", erklärte Ausbildungsleiter Matthias Greb.

Weiter ging es zu den Programmierern, die mit Hilfe eines CAM-Programms die Fräßdaten für die Maschinen festlegen. Den Weg des Produktes konnten die Besucher bei geführten Rundgängen durch das Firmenareal anschaulich nachvollziehen. "Die Fräßinformationen schickt der Programmierer an die Zerspaner. Diese richten sich daraufhin die Maschine ein und setzen die Konstruktion in die Tat um. Der Zerspaner trägt ein hohes Maß an Verantwortung", wie Greb erläuterte.

Der Beruf des Zerspanungsmechanikers mit der Fachrichtung Fräßtechnik gehört zu einem der Berufe, für die die Firma Meissner ausbildet. Hinzu kommen die Ausbildungsberufe Werkzeugmechaniker und technischer Modellbauer. Hier werden Werkzeugteile und Modelle nach technischen Zeichnungen hergestellt. Wer sich mehr für die Konstruktion der Zeichnungen interessiert, findet sich vielleicht im Ausbildungsberuf des technischen Produktdesigners wieder. Die technischen Produktdesigner unterstützen die Konstrukteure bei der Entwicklung von Produkten und arbeiten überwiegend am

Computer mit speziellen CAD-Programmen. Interesse an Mathematik und räumliches Vorstellungsvermögen sind in der Ausbildung von Vorteil.

### **Technisches Verständnis ist für eine Ausbildung vom Vorteil**

"Interessierte sollten in allen Ausbildungsberufen technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, sowie logisches und abstraktes Denken mitbringen", so Greeb.

Alle Bewerber lädt die Firma Meissner zu einem Einstellungstest ein. Dazu erfolgt keine Vorauswahl. Somit erhält jeder Bewerber die Chance sich im Test zu beweisen. Anhand der Testergebnisse und der Zeugnisnoten trifft die Personalabteilung dann eine Auswahl für die Vorstellungsgespräche.

"Wir stellen jährlich sechs bis acht Auszubildende ein. Zurzeit haben wir insgesamt 33 Auszubildende im Betrieb", erläutert Andrea Schwedler von der Personalabteilung. Das erste Lehrjahr verbringen die Auszubildenden in einer übergeordneten Ausbildungswerkstatt. Den Rest der Ausbildung sind sie dann vor Ort in der Firma Meissner, wo Abwechslung garantiert ist. "Es ist gewährleistet, dass alle Maschinentypen kennengelernt werden. Alle drei Monate erfolgt ein Bereichswechsel, sodass alle Abteilungen durchlaufen werden", beschreibt Ausbildungsleiter Greeb. Auch auf eine jährliche Ausbildungsfahrt können sich die Auszubildenden freuen. Besucht wird dabei immer ein Werk mit Firmenbezug, zum Beispiel BMW.

Wer seine Ausbildung bei Meissner erfolgreich absolviert, hat gute Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wurde während der Führung verdeutlicht. Unter anderem zum Ingenieur oder Techniker. Auch ein duales Studium ist möglich.

Der Ausbildungstag bot die Möglichkeit, unverbindlich den Betrieb kennen zu lernen und sich ein Bild von den Ausbildungsmöglichkeiten zu machen. In einem Quiz konnten Interessierte zudem ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und prüfen, ob sie sich für einen der Berufe eignen.